

Mundakupunktur: Vorgehen und Technik

Allgemeines

Akupunktur eines Mikrosystems

Bei der Mundakupunktur handelt es sich wie bei der Ohrakupunktur um die Akupunktur eines so genannten Mikrosystems (MAPS). Dies ist ein Teil des Körpers, in welchem sich die Gesamtheit des Körpers widerspiegelt. Die Punkte sind reflektorisch (holographisch-kybernetisch) und reaktiv (d. h. nur nachweisbar, wenn das korrelierende Organ funktionsgestört ist). Der Wirkungseintritt ist beim Mikrosystem in aller Regel rascher als bei der Körperakupunktur.

EAV

Bereits vor über 100 Jahren wurde reflextherapeutisches Vorgehen an Schleimhäuten versucht (Fließ). Voll und Kramer mit ihren Untersuchungen der 1960er Jahre ist es zu verdanken, dass mittels EAV (Elektroakupunktur nach Voll) in mühsamer Kleinarbeit Zahn-Organ-Bezüge gefunden und aufgeschlüsselt werden konnten. Die Wirkrichtung geht hier sowohl vom Zahn zum Organ als auch umgekehrt. Das von ihnen erstellte Zahn-Organ-Schema (Abb. 34) gilt auch heute noch uneingeschränkt.

Odonton

Voll führte den Begriff des *Odontons* ein: Er beinhaltet Zahn und dazugehörigen Zahnhalteapparat, marginales Parodontium und umgebenden Knochen. Dieser Begriff ist auf entsprechende Areale in Umschlagfalte und Wange erweiterbar. Auf dieser Basis fand Gleditsch in den 1970er Jahren die Mundakupunktur. Seine Untersuchungen bezogen sich anfangs vor allem auf sinugene Erkrankungen. Immer wieder bestätigte sich, dass durch Organerkrankungen bestimmte Areale der Mundschleimhaut ebenfalls in Empfindlichkeit und Konsistenz verändert waren. Spontane Druckdolenzen beziehungsweise Veränderung der Schmerzqualitäten an Schleimhautpunkten wurden ebenfalls beobachtet.

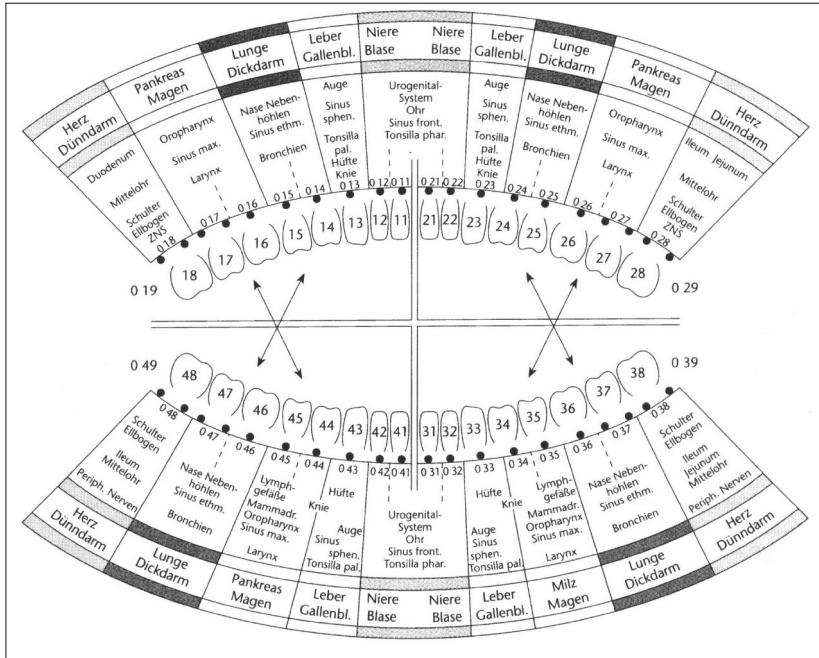


Abb. 34
Zahn-Organ-Schema (aus: Gleditsch, J.: Mundakupunktur. Schorndorf 1979. Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Dr. Jochen Gleditsch)

Die Odontone konnten nach und nach den einzelnen Funktionskreisen der chinesischen Medizin zugeordnet werden (Abb. 35). Hierbei trat eine Besonderheit in Erscheinung: Die Zähne waren nicht wie sonst Yin oder Yang zugeordnet, sondern im Odonton waren Yin und Yang vereint. Dies räumt der Mundakupunktur eine ganz besondere Stellung ein. Bald erkannte Gleditsch, dass die Punkte nicht nur diagnostisch, sondern umgekehrt auch therapeutisch nutzbar waren (über 400 Fälle von Sinusitis). Die Ergebnisse waren reproduzierbar.

Einzelne Funktionskreise zugeordnet

Benennung der Mundakupunkturpunkte

Die Bezeichnung der Mundakupunkturpunkte ist an die zahnärztliche Bezeichnung der Zähne nach der internationalen Gebissformel (F.D.I.) angelehnt. Als Bezeichnung für einen Mundakupunkturpunkt kommt davor noch der Buchstabe „O“ für oral. Beispiel: O18 für den beim rechten oberen Weisheitszahn vorgelagerten Punkt.

Internationale Gebissformel (F.D.I.)

Im Prinzip können alle Mundpunkte auch von extraoral gestochen werden. Wir praktizieren dies meist bei den Punkten der Eckzähne, da diese zum einen äußerst wirksam und zum anderen exakt zu finden sind. Zur Kennzeichnung kommt vor die Zahnbezeichnung der Buchstabe „F“ für fazial.

Indikationen und Kontraindikationen

Indikationen

Additive Therapie

Zahnärztliche Akupunkturtherapie (vor allem Mundakupunktur) ist vor allem als *additive* Therapie anzusehen. Besonders wirksam ist die Mundakupunktur bei Beschwerden und Erkrankungen des Kiefergelenks, muskulären Schmerzzuständen und Verspannungen im Kopfbereich oder am Bewegungssystem. Adjuvant wird sie angewandt bei HNO-Erkrankungen, aber auch bei vegetativen Dysbalancen. Atypischer Gesichtsschmerz, neuralgiforme Beschwerden, Kranialgien oder Trigeminusschmerzen können ebenfalls Indikationen darstellen. Behandelt werden funktionelle Beschwerdebilder. Mit der Körperakupunktur kann Mundakupunktur ohne weiteres kombiniert werden. Diese Kombination, wie auch die mit anderen Mikrosystemen, ist bei vielen Erkrankungen möglich und notwendig.

Kontraindikationen

Niedrig dosierte Anästhetika

Die verwandten Anästhetika (s. u.) sind sehr niedrig dosiert und werden in äußerst geringer Menge angewandt, daher gelten im Prinzip die gleichen Kontraindikationen, wie bei der Nadelakupunktur. Sehr selten gibt es allergische Reaktion gegen diese Anästhetika. Bei lege artis durchgeführter Mundakupunktur sind kaum Nebenwirkungen zu erwarten. Als Ausweichmöglichkeit kann Kochsalzlösung verwandt werden.

Lokalisation der Punkte

Bei der Mundakupunktur gibt es vier Gruppen von Punkten: die Vestibulumpunkte, die Retromolarpunkte, das Areal des 3-Erwärmers und das Areal der Brustwirbelsäule.